

Handwerkliches

Eine Werkarbeit**Ausführungsbestimmungen:**

Es sollen im Rahmen der Horte Werkarbeiten angefertigt werden.

Weitere Prüfungsberechtigte:

Fachkundige Personen (z. B. Schreiner*in, Zimmereifachkraft, Werklehrkraft); Gruppenleitung

Materialempfehlungen:

Holz, Leder, Wolle, Filz, Ton, Schnur, Gips, Speckstein, Kokosnuss, Stoffe, Felle, Papier, Pappe, ...

Trainierte operative Fertigkeiten:

Fingerfertigkeit, Sorgfalt im Umgang mit Material und Werkzeugen, Verantwortungsbewusstsein, Konzentration, Geduld, Aufmerksamkeit

Beitrag zur Zielerreichung der DWJ:

Handwerkliches Geschick soll gefördert werden. Der Umgang mit verschiedenen Werkzeugen, Materialien und Techniken ist grundlegender Bestandteil der Waldjugendarbeit. Wertschöpfung der Dinge, die man anfertigt.

Begründung der Methodik und Materialenauswahl:

Den Kindern und Jugendlichen wird die Möglichkeit aufgezeigt, Dinge selbst herzustellen. Die freie Auswahl an Werkstoffen und eigenen Ideen lässt Dinge entstehen, die so im Handel vielleicht kaum zu finden sind.

Gleichzeitig werden Werte wie „Achtsamkeit“, „Sorgsamkeit“ und „Wertschätzung“ vermittelt sowie die Kreativität gefördert.

Begründung im Kontext der Bildung für Nachhaltige Entwicklung:

- Selbermachen statt vorgefertigt kaufen
- (sparsamer) Einsatz von Ressourcen

- Einsatz regionaler Produkte, kurze Transportwege
- Anfertigen langlebiger Produkte
- Verzicht auf Schadstoffe

Weiterführende Möglichkeiten, Variationen:

- zwei Waldläufer*innen können die Aufgabe zusammen erledigen, das fördert die Kommunikation und das Sozialverhalten
- Zusammenarbeit mit zum Beispiel: Forstpaten, Eltern, Handwerksbetrieben, Schulen oder anderen Naturschutzverbänden
- Anbieten einer AG, z. B. auf einem Lager
- Upcycling-Produkte herstellen

Vernetzung:

SP 19: Zwei Nistkästen bauen und eine Brutperiode über beobachten

